



SONDERBEILAGE
WIE UMGEHEN MIT
NEO-SYMPATHISANTEN?

AKTUELLES

**DIE UNBEKANNTEN REGIONEN
HUTTEN - FREUND ODER FEIND?
KRIEGSFLÜCHTLINGE AUS DEM KERN**

HELDEN DES IMPERIUMS

**NORM L. TEMPLATE - INSPIRATION DURCH
PFLICHTERFÜLLENDE DURCHSCHNITTlichkeit**

HRC VALKYRIE

**UNTERWEGS IM
ZALAAH-SYSTEM**



Das Oberkommando gibt bekannt...

Mit diesen gewichtigen Worten richtete sich der damalige Grand Admiral Jake Casston im Jahre 09 nach Endor zum ersten Mal mit einem offiziellen, staatlich kontrollierten Organ an die breite Öffentlichkeit der imperialen Bürger, damals noch um der oft falschen und subversiven Darstellung unabhängiger Medien wie dem Galactic Independent News Network (GINN) entgegenzuwirken.

Obwohl nur zwei der beliebten Ausgaben jemals publiziert wurden, folgten ihnen bald weitere Formate wie das Forces News Network (FNN) und das Imperial News Network (INN), deren Publikation aufgrund nachrichtendienstlicher Entscheidungen und der Verwendung essentieller Ressourcen an anderen Stellen im Laufe der Zeit immer wieder eingestellt werden mussten.

Heute halten Sie, liebe Soldatinnen und Soldaten, geschätzte Kameraden und loyale Mitbürger, die erste Ausgabe der Neuauflage des INN Holo-Magazins in Ihren Händen. Im Angesicht gezielter Fehlinformation durch die Staatsfeinde des Imperiums sieht sich das Oberkommando der Streitkräfte mehr denn je in der Pflicht, seine treuen Gefolgsleute mit aktuellen Nachrichten aus dem Inneren und Äußeren zu versorgen, dazu hintergründige Informationen zu liefern und wichtige Zusammenhänge zu erläutern. Diese Ausgabe begründet daher eine neue Serie, die ab sofort und zunächst vierteljährlich erscheinen soll.

Im Fokus der Aufmerksamkeit wird dabei diesmal ein aktueller Frontbericht einer unserer strebsamsten Navy-Einheiten im Einsatz stehen, für den unsere Kriegsberichterstatteerin den Dienst an Bord über mehrere Wochen hautnah begleitet hat. In künftigen Ausgaben sollen weitere Einblicke in die Abläufe anderer Truppenverbände folgen, um dem geneigten Leser ein Gefühl dafür zu geben, wofür unsere tapferen Soldaten in allen Winkeln der Galaxis eintreten, dass dieser, unser Kampf kein sinnloser ist und dass keiner von Ihnen alleine steht.

In den weiteren Kategorien können Sie sich über aktuelle Geschehnisse in der Galaxis informieren und zum Teil selbst mitbestimmen, worüber das INN in Zukunft verstärkt berichten soll. Ich darf Sie an dieser Stelle alle darum bitten, sich rege daran zu beteiligen, denn nur mit Ihrer tatkräftigen Mithilfe können wir Ihnen ein umfassendes Bild von dem Reich zeigen, für das wir alle gerne unser Leben geben.

Schreiben Sie uns dazu gerne auch einen Leserbrief, Kommentar, oder Gastbeitrag. Ihre Kritik, wie auch Ihr Lob, sind jederzeit willkommen und wird garantiert keine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Dafür stehe ich mit meinem Namen...

GRAND GENERAL

Cassius R. Fell



INN 3/26

INHALT

In dieser Ausgabe der INN erwartet Sie dieses Mal unter anderem

DIE HRC VALKYRIE

Unterwegs im Zalaah-System.
Ein Frontbericht von Talia Delogue
Seite 3

HELDEN DES IMPERIUMS

Wie Norm L. Template zum Vorbild für alle Soldaten des Imperiums wurde. Wer ist er und wie lautet seine Geschichte?
Seite 8

AKTUELLE NACHRICHTEN

Die Unbekannten Regionen - was wissen wir wirklich über sie? **S.11**

Hutten - mieser Halunken oder potenzielle Alliierte? **S.12**

Kriegsflüchtlinge aus dem Kern - wohin treibt das Neo-Imperium die Bürger? **S.13**



von Lieutenant Talia Delogue

Das Wesentliche nicht aus den Augen verlieren

Ein Frontbericht von Bord der HRC Valkyrie
Zalaah-System, Frühjahr 26 n.E.

Seit drei Jahren setzt ein barbarischer Krieg die gesamte Galaxis in Flammen. Die brutalen Schläge eines widerwärtigen Feindes haben tiefe Wunden hinterlassen, doch der verbissene Widerstand unseres Imperiums hält dem Ansturm stand. Die gnadenlosen Materialschlachten und der hinterhältige Stich mitten ins Herz des Reiches sind jedoch an keinem Bürger oder Soldaten spurlos vorbeigegangen. Viele verloren ihre Heimat oder vermissen Freunde und Kameraden, viele leiden unter den Entbehrungen und den Einschränkungen der harten Kriegsjahre.

Als ich an Bord der HRC Valkyrie kam, war es daher mein Anspruch ein mitreißendes Bild vom Leben und Einsatz unserer Soldaten in die Galaxis zu tragen. Ich wollte den Bürgern des Imperiums und dem potenziellen Soldaten weit ab von der Front zeigen, mit welchem Mut und welcher Tapferkeit unsere Männer und Frauen in Uniform für den Sieg unserer Ideale kämpfen. Die heroischen Taten dieser leidenschaftlichen Krieger im kalten Weltraum sollten eine Inspiration für alle Zuhause sein.

Kurzum: Ich träumte von heldenhaften Halbgöttern, die große Siege erringen und in strahlendem Licht erscheinen. Ich bekam weder das eine noch das andere und doch habe ich für mich und hoffentlich auch für jeden geneigten Leser eine noch viel größere Inspiration auf dem Leichten Aufklärungskreuzer der Harpyie-Klasse entdeckt. Eine Inspiration, die tief in den Werten des Imperiums wurzelt und die wir gerade in diesen Zeiten nicht vergessen dürfen.

Der Einsatzort des 15. Langstreckenaufklärungsgeschwader war zu diesem Zeitpunkt das Zalaah System. Die genauen Einsatzparameter sind natürlich geheim, aber ich kann zumindest so viel verraten: Sollten die Bemühungen des Imperiums vor Ort fruchtbar sein, wird den Neos der Verlust dieses Systems noch bitterer erscheinen. Für alle, die es nicht wissen, erst im letzten Jahr ist es imperialen Kräften wieder gelungen, Zalaah von neo-imperialen Invasoren zu befreien und der kriegsgebeutelten Welt wieder ein Stück weit Normalität zu bringen.

Als ich zusammen mit Fleet Admiral Briggs und personellen Nachschub an Bord der Valkyrie kam, durfte ich schnell feststellen, dass Schiff und Crew mit einigen Besonderheiten aufwarten können. Das Offensichtliche konnte mir der altgediente Kommandant in kurzen Worten bereits bei unserer Ankunft umreißen: „Was das Schiff angeht, es ist einmalig in der Navy. Eine Verschmelzung von Kriegs- und Wissenschaftsschiff, entwickelt für autonome Aufklärung in isolierter Umgebung und unentdeckten Gebieten.“ Für alles andere brauchte ich ein wenig Zeit, um die Besatzung in Aktion zu erleben.

Als ich an Bord der HRC Valkyrie kam, war es daher mein Anspruch ein mitreißendes Bild vom Leben und Einsatz unserer Soldaten in die Galaxis zu tragen. Ich wollte den Bürgern des Imperiums und dem potenziellen Soldaten weit ab von der Front zeigen, mit welchem Mut und welcher Tapferkeit unsere Männer und Frauen in Uniform für den Sieg unserer Ideale kämpfen. Die heroischen Taten dieser leidenschaftlichen Krieger im kalten Weltraum sollten eine Inspiration für alle Zuhause sein.



Augenscheinlich war dabei bereits zu Beginn der Umgang des Admirals mit seinen Untergebenen. Von seinem Offiziersstab bis hin zum frisch kommandierten Crewman zeigt Askin Briggs ein hohes Maß an persönlichem Interesse für seine Untergebenen. So verschmilzt der hochdekorierte Feldherr mit seiner Führungserfahrung - ebenfalls zwei wichtige Leitbilder des Militärs. Ordnung und Fürsorge sind an Bord der Valkyrie keineswegs leere Worte. Wenn Admiral Briggs zur Begrüßung seiner neuen Besatzungsmitglieder noch im Hangar „Willkommen in eurem neuen zu Hause.“ sagt, dann überstrapaziert er damit nicht die alte Mär von der Crew als Familie. Ich durfte während meines gesamten Aufenthalts an Bord eine mal freundschaftliche, mal überaus disziplinierte Interaktion zwischen sämtlichen Dienstgradgruppen miterleben.

Die reibungslose Zusammenarbeit der Crew liegt tief verwurzelt in einem natürlichen Verständnis für die gegenseitigen Belange und führt zu einer teilweise wortlosen Kommunikation selbst in brenzligen Situationen. Offiziere und Mannschaften, Menschen und Nicht-Menschen, Dark Jedi und imperiale Soldaten ziehen an einem Strang, wenn es um die Erfüllung ihres gemeinsamen Auftrags geht.

DIE HARPYIE-KLASSE IST 400 METER LANG UND BEHERBERGT 798 BESATZUNGSMITGLIEDER SOWIE 60 KANONIERE.

IHRE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT BETRÄGT 81 MGLT, ZUDEM VERFÜGT SIE ÜBER EINE STAFFEL TIE-ADVANCED.



Dass dieser Auftrag nicht immer der Sieg in der nächsten Schlacht sein muss, durfte ich während meines Aufenthalts auf dramatische Art und Weise miterleben. Obwohl die Besatzung der Valkyrie auf Zalaah mit vollkommen anderen Aufgaben betraut war, zögerten die Männer und Frauen des auf dem Planeten eingesetzten Außenteams keine Sekunde, als ein Anschlag auf die lokale Regierung verübt wurde. Sanitäter und Sicherheitskräfte waren schneller am Ort des Verbrechens als die lokalen Polizeikräfte. Die Versorgung der Verletzten und die Aufklärung der Ereignisse wurden schleunigst zum neuen obersten Ziel auserkoren.

Dabei war es für Specialist McBride, einer Medizinerin an Bord der Valkyrie, eine Selbstverständlichkeit, den schwer verletzten Bürgern zu helfen. Dabei verliert sie weder Professionalität noch Nerven. „Üblich ist das hier nicht. Aber wir müssen es trotzdem können, denn, wie man sieht, diese Situationen passieren und dann müssen wir handeln. Ansonsten... passiert was Grausiges.“

Eine weitere grauenvolle Katastrophe konnte durch ein fliegerisches Meisterstück der Jagdstaffelführerin Master Warrant Officer Zeniel Zornic verhindert werden. Die Jagdpilotin konnte am Steuer eines Shuttles mit der Hilfe des beim Bodeneinsatz anwesenden dunklen Lords Bastano Thor mehrere eingeschlossene Personen aus dem brennenden Regierungsgebäude retten.



Das Zusammenspiel der Sanitäter, Piloten und der Sicherheitskräfte unter Captain Neverm hat an diesem Tag wohl unzähligen Bürgern von Zalaah das Leben gerettet. Dabei zeigt sich einmal mehr, dass wir das Wesentliche nicht aus den Augen verlieren dürfen. Das Imperium steht für Sicherheit und Stabilität. Die Neue Ordnung ist längst kein rassistisches Machwerk der Unterdrückung mehr. Sie steht für eine tatsächliche und wortwörtliche Ordnung, welche jedem Bürger des Imperiums Schutz und Fürsorge gewährt.

Niemand hat das an diesem Tag besser bewiesen als die Soldaten der Valkyrie. Unsere Soldaten verteidigen und dienen diesen Grundsätzen, um jedem Mitglied des Galaktischen Imperiums ein besseres und sichereres Leben zu garantieren.

Dies unterscheidet uns von unseren Feinden, egal wie unbarmherzig die Kampfhandlungen noch werden mögen und egal wie viele Entbehrungen unsere Soldaten noch hinnehmen müssen.

Gerade deswegen möchte ich Ihnen allen zu guter Letzt noch die Worte von Fleet Admiral Briggs zum alltäglichen Dienst unserer Soldaten mit auf den Weg geben. „Gewürdigt soll er werden. Und nicht mit einem "Danke für euren Einsatz". Ich rede von Kompensation, Invalidenrente, Traumatherapie. All das, wofür das Imperium weniger Geld ausgibt, als für die Forschung an neuen Sanitäranlagen für Navyschiffe.“ Bei all dem dürfen wir nämlich auch nie aus den Augen verlieren, dass wir alle unseren Beitrag zur Unterstützung unserer tapferen Krieger an der Front leisten müssen. Dass wir nicht müde werden dürfen, die Bedürfnisse unserer Männer und Frauen in Uniform hochzuhalten.

Nur so können sie das Gefühl weitertragen, das auch der einstmals getriebene Crewman Halcard für sich entdeckt hat: „Das Imperium ist zu meiner ersten Heimat geworden.“

TALIA DELOGUE
im Frühjahr 26 n.E.

ANZEIGE

SEVEN STARS

MEGACASINO

DAS SEVEN STARS BIETET ERWACHSENENUNTERHALTUNG, GLÜCKSSPIEL, GETRÄNKE UND EVENTS AUF ÜBER ZEHN STOCKWERKEN!

JETZT EXKLUSIVE PRIVATSPIELHALLE ZUM HALBEN PREIS BUCHEN! ICH GLAUB, MEIN RODIANER PLATZT! SO BILLIG?! JA!!!

NAR SHADDAA TOURISM
ENTER THE LIGHTS

Die „Seven Stars Eventmanagement Ltd.“ agiert unter Berücksichtigung des dritten Zusatzes des huttischen Glücksspielgesetzes, Band VI, Kapitel 233, Absatz VII, Richtlinie 3.1 bis 3.3.5. In Bezugnahme auf den „Roof kicking“-Act, resultierend aus dem Gerichtsverfahren Bibloo Hix gegen Klamro den Hutten, übernimmt Inhaber Tarron Coosha keinerlei Verantwortung für Tötungsdelikte, Gewaltakte oder anderweitige Zwischenfälle, die über den Verantwortungsbereich eines einwandfreien Spielhallenbetriebes hinaus gehen. Rückfragen bitte an HM-008/X12/190

von Vice Admiral Tessia Corvae

Helden des Imperiums

Ein Portrait über First Sergeant
Norm L. Template

Norm Template und Gandrossi VI sind mit hoher Wahrscheinlichkeit zwei Namen, welche Sie, verehrter Leser, noch nie gehört haben. Falls doch, können Sie sich glücklich schätzen, bei einem derart heroischen Unterfangen dabei gewesen zu sein. Alle anderen möchten wir an dieser Stelle gerne erleuchten.

Zu Gandrossi VI gibt es in der Tat nicht allzu viel zu wissen. Eine, aus dem Orbit betrachtet, größtenteils grün-braune Welt mit bläulich schimmernder Atmosphäre. Die Oberfläche des Planeten wird bedeckt von einem Mix aus Urwald, kleinen Seen und mächtigen Flüssen, sowie jeder Menge Mooren, Schlamm und Matsch. Das Imperium unterhält bereits seit langer Zeit einen kleinen Außenposten auf dem dünn besiedelten Planeten.

First Sergeant Template zählt mit Sicherheit nicht zu den schillerndsten Persönlichkeiten des imperialen Militärs, trotzdem sollten Sie sich den Namen dieses Mannes einprägen. Norm Lester Template wurde nicht auf Gandrossi VI, sondern Bortras geboren. Dem einfachen bäuerlichen Leben seiner Familie entfliehend, meldete er sich mit 18 Jahren bei der Imperial Army und absolvierte sein Training zum Infanteristen. Bereits zu dieser Zeit zeigte Template einen außerordentlichen Durchhaltewillen, Unnachgiebigkeit und Disziplin.



Seine Kameraden aus der Grundausbildung betonen dabei, dass er diese Qualitäten auch beim ein oder anderen Saufgelage nach Dienstschluss unter Beweis stellen konnte.

Template ist keineswegs ein Karrieresoldat. Nach seinen ersten Schritten im Militär folgten Verwendungen in diversen Garnisonen, Lagern und mehrere Einsätze auf dem Schlachtfeld. Dabei stieg der junge Soldat nicht nur zum erfahrenen Veteranen und Unteroffizier auf, sondern wurde mehrfach für seine Tapferkeit und seinen Mut ausgezeichnet. First Sergeant Template ist unter anderem Träger des Großkreuzes des Imperiums und des imperialen Verdienstordens sowie des Leistungsabzeichens der Imperialen Army dritter Stufe.

Doch darum geht es hier und heute nicht, denn zum Helden wird mal wohl kaum durch den glänzenden Zierrat an der Brust. Als zu ZI: 210226 n.E. der imperiale Außenposten auf Gandrossi VI von neo-imperialen Truppen überfallen wurde, war Norm L. Template zur rechten Zeit am rechten Ort. Statt nämlich von einer feindlichen Übermacht überrascht und gefangen genommen oder getötet zu werden, befand sich der First Sergeant mit einigen Kameraden auf Patrouille durch einige abgelegene Dörfer mehrere hundert Kilometer von jedem militärischen Ziel entfernt. Während die örtliche Garnison ohne jede Möglichkeit, Hilfe zu rufen, ausgeschaltet wurde, bewahrte Template einen klaren Kopf.

Statt wie viele seiner Kameraden die Ausweglosigkeit der Situation zu beklagen, gelang es ihm, die verbliebenen imperialen Kräfte zu bündeln und neu zu formieren. Sein Trupp war sehr überschaubar, aber Template war klar, was auf dem Spiel stand. Regelmäßig trafen über Gandrossi VI imperiale Versorgungsschiffe und kleinere Flottillen auf, welche hier einen kurzen Zwischenhalt einlegten. Sie alle würden zum Opfer des Neo-Imperiums werden, welches sich im Orbit und auf dem Planeten in Stellung gebracht hatte.

Als ranghöchster verbliebener Soldat führte First Sergeant Template einen riskanten und ebenso heroischen Angriff gegen die neo-imperialen Truppen auf dem Planeten an. Unter Einsatz seines Lebens und stets an vorderster Front gelang es dem nimmermüden Army Soldaten einen Hyperraum-Kommunikationsturm in der ehemaligen Garnison einzunehmen.

Dabei zeichnete sich Norm Templates nicht nur durch seine Führungsstärke aus, sondern zeigte im Angesicht eines scheinbar übermächtigen Feindes äußerste Tapferkeit. Überlebende Kameraden berichten, dass es dem First Sergeant trotz zweier Schusswunden gelang, bei einem Sturmangriff die Barrikaden des Feindes zu überwinden und so seinem Trupp einen Weg in den Kommunikationsturm zu ebnen.

Schlussendlich gelang es nicht nur, eine Warnung an alle imperialen Kräfte im Sektor zu senden, sondern auch Hilfe zu rufen. Gandrossi VI konnte so bereits sechs Tage nach der Besetzung durch neo-imperiale Kräfte wieder befreit werden.

Schlussendlich gelang es nicht nur, eine Warnung an alle imperialen Kräfte im Sektor zu senden, sondern auch Hilfe zu rufen. Gandrossi VI konnte so bereits sechs Tage nach der Besetzung durch neo-imperiale Kräfte wieder befreit werden.



First Sergeant Norm L. Template konnte trotz seiner schweren Verletzungen auf ein imperiales Sanitätsschiff gebracht werden und befindet sich bereits auf dem Weg der Besserung. Er wird für seinen Einsatz mit dem Leistungsabzeichen der Imperialen Streitkräfte in Gold ausgezeichnet.

Kennen auch Sie einen Helden des Imperiums? Einen Kameraden, der sich in der Schlacht nicht nur bewährt hat, sondern mit seinen Taten herausragt? Einen Untergebenen, der weit über das normale Maß hinaus Mut und Kühnheit bewiesen hat? Dann senden Sie uns jetzt Ihre Heldengeschichte an das Oberkommando der Streitkräfte unter dem Kennwort „Unsere Helden“. Senden Sie uns Name, Rang und Dienstakte des betreffenden Soldaten und schildern uns eine Heldentat des Kameraden, welche Sie erst vor kurzem selbst erleben durften (im Idealfall ein Gefechtsprotokoll und eine kurze Zusammenfassung). Denn eines dürfen Sie nie vergessen...

...die wahren Helden, sie sind überall und mitten unter uns.

ANZEIGE





MELDE AUCH DU DICH!

PFLICHTBEWUSSTSEIN
KENNT KEIN GESCHLECHT!

Um Ordnung und Gerechtigkeit in der Galaxie wiederherzustellen, benötigen die imperialen Streitkräfte im Raum und zu Land die vereinigten Kräfte aller imperialen Bürgerinnen und Bürger!

Die Voraussetzungen für den Dienst bei der Imperial Army Force, der Imperial Navy und dem Starfighter Corps sind jederzeit im Holonet einsehbar. Mobile Rekrutierungsbüros finden sie auf allen registrierten Stationen und imperialen Welten.

Interstellares

Auf Spurensuche in den unbekanntenen Regionen

Schon seit jeher fürchten Raumfahrer die Gefahren und Unwägbarkeiten der Unbekannten Regionen. Trotz unzähliger Expeditionen und anhaltender Versuche, die Grenzen des Imperiums auszuweiten, sind weite Teile der bekannten Galaxis immer noch nicht erschlossen. Mit dem Neo Imperium sucht nach den Shkaam, Vong und Yevethanern erneut eine feindlich gesonnene Zivilisation die Kernwelten heim. Wissenschaftler unterschiedlichster imperialer Forschungseinrichtungen sind nun einer weiteren Spezies auf der Spur, welche Tod und Verwüstung über die gebeutelten Welten des Imperiums bringen könnte – den Killik.

Die Hinweise kommen dabei aus denkbar unerwarteter Quelle. Die legendäre Hochkultur intelligenter Insektoiden beflügelt den Forscherdrang erst wieder, seit bei einem Überfall imperialer Truppen auf einen Außenposten des Neo Imperiums ein intakter Datenkern geborgen wurde. Dieser enthielt umfangreiche Kommunikationsprotokolle einer gescheiterten Forschungsmission der Neos. Die Aufzeichnungen legen nahe, dass der Feind schwere Verluste bei diesem Einsatz erlitten hat und an den Mythen aus den frühen Jahren der galaktischen Kolonisation mehr dran ist, als man bisher dachte. Dabei gab es aus dem gefallenem Reich der Chiss bereits Gerüchte über eine schwarmartige Großmacht in den Unbekannten Regionen.



„Mit der Vernichtung Alderaans gingen wahrscheinlich viele Hinweise auf diese Spezies verloren“ äußert sich Hrij Macruso, ein Archäologe aus dem Imperialen Museum für Altertumswissenschaften. „Aber wir sind zuversichtlich, schon bald eine eigene Expedition starten zu können. Weitere Erkenntnisse über die angeblichen Überreste einer Killik Population zu gewinnen, könnte uns einen unerwarteten strategischen Vorteil bringen.“

In den Augen vieler Experten handelt es sich bei den Insektoiden nämlich nicht um eine drohende Gefahr, sondern möglicherweise um einen wertvollen Verbündeten.

Möchten Sie mehr wissen ... ?

Inneres

Heimatlose Krieger - Das Schicksal der Flüchtlinge

Der feige Überfall der neo-imperialen Truppen hat eine der größten Völkerwanderungen der letzten Jahrhunderte ausgelöst. Das Vordringen des Feindes bis tief in den galaktischen Kern hat Millionen heimatlos gemacht und zur Massenauswanderung in Richtung des Inner und Mid Rim geführt. Auf bisher vom Krieg verschonten Welten verzeichnen imperiale Behörden fast täglich dutzende Flüchtlingsschiffe mit hunderten Vertriebenen und Geflüchteten an Bord. Dabei handelt es sich bei den Neuankömmlingen nicht nur um imperiale Bürger von besetzten Planeten des Reiches. Eine bunte Mischung aus Menschen und Nicht-Menschen ergießt sich über die bisher friedlichen Regionen jenseits des Kerns.

Eine erste Woge von Flüchtlingen wurde durch den Fall des Imperiums der Hand bereits im Jahr 22 n.E. in die Gebiete des galaktischen Zentrums gespült. Der weitere Vormarsch des Feindes schiebt nun eine Welle an Schutzsuchenden vor sich her. Dabei werden die Stimmen überforderter Regionalgouverneure und Moffs, die teils überbesetzten Raumschiffe abzuweisen und mit Waffengewalt an einer Landung zu hindern, immer lauter. Unterbringung und Versorgung der Heimatlosen sorgt nicht nur für logistische Probleme, sondern auch für soziale Unruhen unter der heimischen Bevölkerung. Der anhaltende Krieg und die ungewisse Zukunft heizen die aufgeladene Stimmung weiter an.

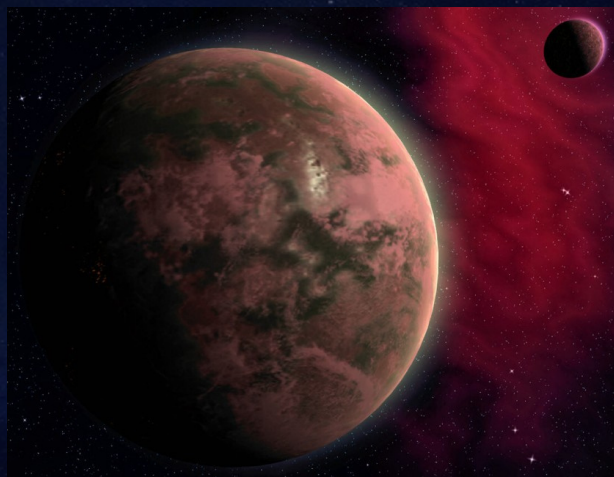
Dabei könnten die Neuankömmlinge statt zum Problem auch Teil der Lösung der aktuellen Krisensituation werden. Die Reihen des imperialen Militärs werden durch den Zermübungskrieg an der neo-imperialen Front immer weiter ausgedünnt. Mit dem passenden Anreiz könnten aus verzweifelten Vertriebenen schnell die tapferen Soldaten und stolzen Krieger von morgen werden. Der Militärdienst des Vaters eröffnet seiner Familie eventuell einen Platz in der neuesten imperialen Kolonie in den Randgebieten des Outer Rim.

Möchten Sie mehr wissen ... ?

Äußeres

Die Hutten - galaktischer Abschaum oder wertvolle Verbündete?

So alt wie der Krieg selbst ist wohl auch der allseits bekannte Spruch: Der Feind meines Feindes ist mein Freund. Unter dieser Prämisse hat das Imperium seine diplomatischen Fühler in den vergangenen Wochen auch in ungewöhnliche Richtungen ausgestreckt. Eine Delegation Imperator Daarays hat sich unter anderem in den Hutten Raum aufgemacht. Dabei hatte das Imperium die Einflussphäre der Bauchfüßler lange Zeit nicht einmal offiziell anerkannt und immer wieder Kampagnen gegen deren kriminellen Machenschaften gestartet. Der Besuch hochrangiger Diplomaten auf Nal Hutta dürfte für die Hutten daher eine lange ersehnte Bestätigung ihrer Machtansprüche sein.



Die genauen Ziele und Inhalte der bisher geführten Gespräche sind nicht bekannt, doch das Outer Rim würde seinem Ruf nicht gerecht werden, wenn es nicht unzählige Gerüchte gäbe.

Von umfangreichen Waffendeals ist die Rede, aber auch vom Ankauf neo-imperialen Kriegsgefangener für die Sklavenmärkte Nar Shaddaas. Weniger phantasievoll sind da die Äußerungen aus imperialen Diplomatenkreisen. Man stecke gemeinsame Interessen und die Basis einer möglichen Zusammenarbeit ab, heißt es da.

Mit Sicherheit handelt es sich aber um keinen Höflichkeitsbesuch bei den lange ignorierten und auch verachteten Syndikatsbossen der huttschen Clans. Wie in vielen Konflikten zuvor verhält sich das Reich der Hutten auch im aktuellen Konflikt bisher neutral. Zudem scheint der Krieg noch weit weg vom Einflussbereich der organisierten Kriminalität im Outer Rim. Trotzdem dürfte auch den Hutten klar sein, dass sie sich früher oder später für eine Seite entscheiden müssen. Opportunismus steht dabei meist im Zentrum der Entscheidungsfindung im Regierungsrat auf Nal Hutta.

Dem Imperium geht es also wohl eher darum, sich der Neutralität der Verbrecherlords zu versichern und Imperator Daaray ist dafür offensichtlich bereit, dem Abschaum der Galaxis die Ehre zu erweisen.

Möchten Sie mehr wissen ... ?

SONDERBEILAGE

Wie umgehen mit Neo-Sympathisant*innen?

von Lieutenant General Carla Splatteur

Spätestens mit dem Verlust Coruscants wurde ein Problem an die Oberfläche der öffentlichen Diskussion gespült, das bereits auf den ersten vom Feind eroberten Welten für Spaltung und Zerwürfnisse unter der imperialen Bevölkerung gesorgt hat. Sympathien für das Neo-Imperium sind die Geißel der besetzten Planeten – und leider auch darüber hinaus. Dass die Lügen des Feindes zum Teil auf fruchtbaren Boden treffen, hat vielerlei Gründe – gelungene Propaganda seitens der neo-imperialen Hetzer einerseits, charakterliche Schwächen und mangelnde Loyalität auf unserer Seite andererseits.

„Ach, er ist doch mein Bruder, das ist nur eine Phase.“ Generell ist es ein Fehler, anzunehmen, dass die geistige Vergiftung unserer Mitbürger wieder von allein verschwindet. Vielmehr handelt es sich bei den Neo-Lügen um ein langsam wirkendes Gift, eine Plage, gegen die aktiv vorgegangen werden muss. Aus falsch verstandener Rücksichtnahme über einschlägige Äußerungen und eindeutiges Gedankengut hinwegzusehen, ist der direkte Weg in Verrat, Schande und Niederlage. Wie also kann ich mit Vorfällen am Arbeitsplatz, in den Streitkräften oder dem Freundes- und Verwandtenkreis umgehen? Dafür haben wir eine übersichtliche Handreichung, mit der wir die Integrität der loyalen Bürger*innen kräftigen und unterstützen wollen.

In Schule und Universität

In Ausbildungsstätten kann eine schnelle und öffentliche Denunziation den zusätzlichen Effekt einer pädagogischen Symbolsetzung mit sich bringen. Wenden Sie sich unbedingt an den Lehrkörper oder an die Behörden!

Am Arbeitsplatz

Eine vergiftete Wirtschaft ist eine schlechte Wirtschaft. Ein Arbeitsplatzverlust kann einen heilsamen Effekt auf ideologisch etwas verwirrte Kollegen haben!

In den Streitkräften

Das Imperiale Administrationsbüro und Kontaktpersonal des IGD sind Ihnen jederzeit dankbar dafür, unehrenhaftes Gedankengut aus dem imperialen Militärapparat entfernen zu dürfen. Melden heißt Pflichterfüllung!

In der Familie

Wer seine Verwandten liebt, der meldet sie. Denn Loyalität ist der Klebstoff, der das Imperium in seiner kleinsten Einheit zusammenhält. Kein Fuß breit den Neos am heimischen Esstisch!

**ALLGEMEIN GILT:
EIN ECHTER FREUND MELDET,
STATT ZU ÜBERHÖREN!**